

JANA HAAS  
Heilen mit der göttlichen Kraft



GOLDMANN

*Buch*

Eine positive Einstellung, liebevolle Gedanken sowie das feste Vertrauen in das Göttliche und die eigenen Selbstheilungskräfte lassen uns dauerhaft gesund bleiben. Jana Haas zeigt auf erhellende Weise, welche Zusammenhänge zwischen krankmachenden äußeren Einflüssen, inneren Blockaden und einem aus der Balance geratenen Körper existieren. Zugleich eröffnet sie Wege, wie es gelingt, Harmonie auf allen Ebenen wieder zu erleben, sodass Heilung geschehen kann: Göttliche Anbindung, Energiearbeit, eine bewusste achtsame Ernährung und vieles mehr unterstützen uns darin, das eigene Schöpferpotenzial zu erkennen und gelassen mit sich im Einklang zu leben.

*Autorin*

Jana Haas hat russische Wurzeln und lebt seit 1992 in Deutschland. Von Kindheit an verfügt sie über die Gabe der Hellsichtigkeit und kann geistige Dimensionen genauso deutlich sehen wie die materielle Welt. Mit den Einsichten, die ihr auf diese Weise zuteilwerden, bringt sie den Menschen die Zusammenhänge zwischen beiden Welten näher. Durch ihre liebevolle, klare Ausstrahlung und ihre Bücher eroberte Jana Haas eine große Fangemeinde. In Vorträgen, Seminaren und Schulungen gibt sie ihr Wissen weiter. Die Autorin lebt am Bodensee.

Weitere Informationen unter: [www.janahaas.de](http://www.janahaas.de)

*Von Jana Haas ist bei Goldmann außerdem erhältlich:*

Der Seelenplan (22139)

Dein Herz kennt den Weg (22258)

Das Seelenhören (22322)

Jana Haas

# HEILEN MIT DER GÖTTLICHEN KRAFT

Aktiviere deine inneren Heilkräfte mit  
Cosmogetic® Healing

GOLDMANN

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Die hier vorgestellten Informationen und Heilmethoden wurden nach bestem Wissen und Gewissen geprüft. Dennoch übernehmen die Autoren und der Verlag keinerlei Haftung für Schäden irgendeiner Art, die sich direkt oder indirekt aus dem Gebrauch dieser Informationen oder Heilmethoden ergeben.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

5. Auflage

Vollständige Taschenbuchausgabe Juni 2017

© 2017 Wilhelm Goldmann Verlag, München,  
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,  
Neumarkter Str. 28, 81673 München

© 2015 by Trinity Verlag in der  
Scorpio Verlag GmbH & Co. KG, München  
Umschlaggestaltung: UNO Werbeagentur, München

Umschlagfoto: © Wynrich Zlomke

fm · Herstellung: cb

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN 978-3-442-22191-2

[www.goldmann-verlag.de](http://www.goldmann-verlag.de)

# Inhalt

Einleitung 8

Meine Kurzbiografie 16

Cosmogetic Healing –  
Heilung durch göttliche Anbindung 25

Was bedeutet Cosmogetic? 25

Heilsein durch Glauben und Vertrauen 41

Gedanken und Heilung 49

Bewusstseinsarten 61

Gesundheitsfördernde Lebensbetrachtung 63

Die sieben Bewusstseinschritte zur All-Liebe 67

Weder Opfer- noch Täterverhalten 75

Die Säulen der Entwicklung von Heilungskräften 81

Zugang zur Heilenergie 85

Liebe und Heilung 90

Das heilsame Atmen 101

Energiezentren des Körpers 109

Die Chakras 110

Die Aura 120

Wahrnehmung und Heilung des Körpers 127

Wirkung und Umgang mit Heilsymbolen 132

Die wichtigsten Symbole 133

Das energetische Handauflegen 143

Energetisches Handauflegen: Vorderseite des Körpers 144

Energetisches Handauflegen: Rückseite des Körpers 147

Hinweise für die Anwendung des energetischen  
Handauflegens 149

Energetische Behandlung von karmischen und  
frühgeburtlichen Belastungen 158

Fernbehandlung 159

Wie die fernöstliche Weisheit uns beim  
Heilwerden unterstützt 162

Funktionskreise 162

Balance zwischen weiblichen und männlichen Kräften 167

Unsere wahre Heimat ist in Gott 171

Wissen statt blinder Glauben 180

Gott und Engel 199

Gott 199

Engel 202

Schutzengel 207

Krankmachende äußere Einflüsse 211

Geomantische Störungen 212

Strombelastungen 213

Ernährung 215

Bewegung 221

Schlusswort 223

Anhang 227

Hinweise zu Cosmogetischen Heilern 227

Ausbildung zum Cosmogetischen Heiler 228

Nützliche Adressen 229

Hinweise zur Autorin 229

# Einleitung

Als geistige Heilerin und Lehrerin folge ich nun seit mehreren Jahren dem Ruf, Bücher über die himmlischen Welten und über unser Sein zu schreiben. Es ist mir jedes Mal eine Freude, diese Aufgabe zu erfüllen.

In diesem Buch geht es um Heilung und um Zusammenhänge, die wir kennen sollten, um Heilung geschehen lassen zu können. Ich beschreibe meine Heilmethode Cosmogetic Healing und wie es uns gelingt, unser Leben lang gesund zu bleiben oder wieder zu werden. Wer meine Bücher kennt, wird auch einige Inhalte wiederfinden, die zum Gesamtverständnis beitragen und die daher in kürzerer Form noch einmal in dieses Werk eingeflossen sind.

Wie also können wir Gesundheit erreichen? Wodurch geschieht Heilung?

**Durchlichtung des Körpers.** Das göttliche Licht durchdringt und beseelt alles. Das Licht durchdringt unseren Körper bis auf die Zellebene. Die Zellfunktionen und die Zellkommunikation



geschehen durch die Lichtquanten. Dies ist heute durch die moderne Physik belegt. Sprachen die Mystiker und Heiler früher von Erleuchtung und Durchlichtung des Körpers für Gesundheit und Wohlbefinden, spricht man heute eher von der Funktion der Lichtquanten. Früher konnte der Mensch die Durchlichtung erfahren, wenn er sich Gott zuwandte und sich darauf einließ. Heute kann man darüber in wissenschaftlichen und pseudowissenschaftlichen Schriften lesen. Das Erleben funktioniert aber immer noch so wie zu allen Zeiten. Gott, seine Engel und die geistigen Welten existieren schon immer, und das Licht als unverzichtbarer Regulierungsmechanismus besteht seit Anbeginn der Schöpfung. Es ist deshalb verständlich, dass für eine gute Lebensqualität, für Gesundheit, für Heilung und Heilsein eine gute »Durchlichtung« des Körpers außerordentlich wichtig ist. Und je stärker die geistige Anbindung eines Menschen ist, desto stärker wird der Mensch im Lichtfluss stehen.

**Blockaden im Energiefluss.** Krankheiten, schockierende Erlebnisse, Belastungen aus Umwelt und vieles mehr können Blockaden im Energie- und Lichtfluss bewirken und schließlich zu mangelnder Lebenslust und Krankheit führen. Ebenso blockieren akute wie auch chronische Krankheiten den energetischen Fluss. So kann hinter jedem Schmerz der Schrei der Seele nach Fluss und somit göttlicher Verbundenheit stehen. Oftmals trägt der Körper aus, was die Seele nicht mehr ertragen kann.

Alte Irritationen können auch für Stress verantwortlich sein, indem sie zu Blockierungen in der DNA führen. Bei eintretenden äußeren »stressigen« Einflüssen ist ein ausgeglichene

ner gesunder Körper mit einem gesunden Geist in der Lage, diese durch Anpassung auszugleichen. Diese Balance geschieht in der DNA durch Aufnahme oder Abgabe von Elektronen, die wiederum vom Licht gesteuert werden. Damit wird der Zustand der Zelle verändert, was Anpassung bedeutet.

Über diesen Mechanismus passen wir uns äußeren Einflüssen an. Können diese Einflüsse durch »Starre« der DNA nicht ausgeglichen werden, dann gerät der Mensch in Stress. Hierbei spricht man von mangelnden Stressverarbeitungsmustern. Es kommt oft vor, dass Schocksituationen auf Organe »schlagen«. Die Blockierung sitzt dann z.B. im Magen, und dieser Körperteil ist dann besonders stressanfällig. Hierbei handelt es sich um eine mangelnde Resonanzqualität eines Organs oder eines Organverbundes. Hier liegt eine partielle Blockierung vor.

Alle Blockaden werden gehalten von der Angst, der Wut, dem Verharren im Vergangenen. Gelöst werden sie in der Liebe, im Urvertrauen und im Loslassen von Emotionen, die der Vergangenheit gehören. Liebe ist freilassend und harmonisierend, Angst ist verkrampfend, festhaltend und blockierend.

**Raus aus der Opferrolle.** Die Auseinandersetzung mit uns selbst ist eine der größten Herausforderungen. Eine der wichtigsten Erkenntnisse sollte sein, dass nicht ein anderer oder die anderen an meinen Lebensumständen schuld sind, sondern dass alles, was mir begegnet, etwas mit mir selbst zu tun hat. Wir müssen uns aus der Opferhaltung befreien und die endlose Suche nach den vermeintlichen Tätern aufgeben. Stattdessen sollen wir erkennen, dass wir im tiefen Vertrauen zu uns selbst

und in die Liebe und Hilfe aus der geistigen Welt unser Leben selbst bestimmen und gestalten können. Wir selbst können über unser Leben Regie führen und es in Liebe und mit Urvertrauen zum glücklichen und positiven hin verändern, statt weiterhin erfolglos zu versuchen, den anderen zu verändern. Dann können die Blockaden sich lösen, und das Leben kann wieder fließen. Denn nur wer die Verantwortung für alles in seinem Leben übernimmt, gewinnt seine Freiheit und Handlungsfähigkeit zurück, was die Voraussetzung für große und großartige Veränderungen bedeutet.

Gehen wir also in die Liebe und betrachten alle Dinge aus dem Herzen, so lassen sich alte Wunden heilen. Wir kommen aus dem Licht, wir sind Licht, und wir gehen auch wieder ins Licht. Gott ist Licht und Liebe, die Engel, die Boten Gottes, sind ebenfalls Licht und Liebe; seien also auch wir Licht und Liebe.

**Glaube und Heilung.** Gottes Licht ist in uns und durchdringt uns. Die Engel helfen uns in allen Belangen, aber wir müssen bereit sein, uns helfen zu lassen und Gottes Liebe und Licht anzunehmen. Dafür benötigen wir den unerschütterlichen Glauben in uns und in die geistige Welt. Wir müssen Liebe zulassen und selbst zu Liebe werden, dann wird das göttliche Licht in uns alles in Fluss bringen, und Heil und Heilung können geschehen. In Liebe kehren Frieden und Hoffnung ein, und wahre Wunder können geschehen.

Heilsein drückt Ganzheit aus, Krankheit eine Trennung von unserem göttlichen Selbst. Wer mit sich und Gott im Reinen ist,

wer sich in vollkommener Harmonie mit sich und der Natur befindet, kann kein Krankheitspotenzial entwickeln. Er erschafft damit auch erst die notwendige Ausgangsbasis für seine Heilung. Heilung bedeutet, das innere Gleichgewicht wiederherzustellen, der Mensch muss wieder in ein spirituelles Gleichgewicht gelangen. Wahre Heilung erfolgt immer auf körperlicher, seelischer (emotionaler) und geistiger Ebene zugleich und kann nur erfolgen, wenn der Betroffene selbst für diese Heilung bereit ist und daran arbeitet, konsequent Verantwortung dafür zu übernehmen, die wirklichen Krankheitsursachen aufzulösen. Sich in Liebe, Vertrauen und Zuversicht zu öffnen und in seinem Leben zu verändern, was ihn krank macht. Gesundheit braucht die Kraft positiver Überzeugungen und Erwartungen.

**Gedanken und Heilung.** Unser gegenwärtiges Leben, unsere derzeitige Realität, ist das Resultat unserer bisherigen Gedanken. Dies bedeutet, es wurde geschaffen aus der Vergangenheit und verhindert ein bewusstes und waches Sein in der Gegenwart, und daraus bestimmt sich unser Schicksal in der Zukunft. Wir planen zu oft aus den Mustern der Vergangenheit, meist aus den negativen verletzenden Erfahrungen unsere Zukunft und vernachlässigen die Gegenwart, das Jetzt. Wir können mit Achtsamkeit und Bewusstheit diese Situation verändern. Verändern wir unsere Gedanken, verändert sich unser Leben, unser Schicksal und unsere Zukunft. Das Unterbewusstsein versucht alles umzusetzen und zu erschaffen, was wir denken. Es reagiert dabei nicht auf Wörter, sondern auf Emotionen. Erkennen Sie, dass der Punkt, an dem sie heute stehen, z.B. in Ihrer physi-

schen oder psychischen Gesundheit, vielfach erschaffen wurde aus den vorherrschenden Gedanken und Emotionen.

Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen hat alles im Universum eine Frequenz, einen Klang. All unsere Gedanken geben in ihrer Summe unserem Körper und unserem Schicksal eine Richtung vor. Unsere Gedanken haben also auch eine Frequenz, und deren Vektor dominiert unser Sein. Sie entscheiden über Glück oder Unglück, Freude oder Depression, Gesundheit oder Krankheit und vieles mehr.

**Veränderungen im Gehirn.** Unsere vorherrschenden Gefühlszustände haben Einfluss auf die Verbindungen der Nervenzellen, der Synapsen, in unserem Gehirn. Dies bedeutet, dass sich die Neurotransmitter und Hormone an unsere Gefühlswelt anpassen und sich darüber unser Körper dem innewohnenden Geist anpasst, und es können sich die Strukturen und Organe entsprechend verändern. Das Gehirn reagiert also auf unsere Überzeugungen, Gedanken und Gefühle, und die körperlichen Funktionen verändern sich entsprechend. Wenn wir also ausgeglichen und dankbar sind, uns in Liebe und göttlicher Verbundenheit befinden, Glück, Harmonie und Lebensfreude verspüren, dann wird dies zur Ausschüttung von Glücksbotenstoffen wie Endorphinen und Serotonin führen, und dies hat wiederum einen positiven Einfluss auf die körperliche Abwehr.

Durch bewussten, achtsamen Umgang mit unseren Gedanken, indem wir licht- und liebevoller denken, fühlen und wahrnehmen, werden wir zu neuen Überzeugungen gelangen, und wir erschaffen uns eine neue Realität.

Nun kann über unser Gehirn, über die Veränderung der Botenstoffe, ein neuer Bauplan für unseren Körper entstehen, der sich nach unseren neuen Vorstellungen und Gefühlen ausrichtet. Wir selbst sind über unseren freien Willen die Schöpfer unserer Realität, unseres Glücks, unseres Erfolgs wie auch über unsere Gesundheit.

**Das Materielle und Geistige.** Ist der Mensch zu »irdisch« und verhärtet und vernachlässigt er das Geistige, so ist dies dem Gleichgewicht von Körper, Seele und Geist nicht dienlich und kann zu körperlichen und seelischen Beschwerden führen. Ebenso ist es für das Gleichgewicht nicht dienlich, wenn er sich zu sehr vergeistigt und seine irdischen Wurzeln vergisst. Wer nur meditiert, sich im Alltag aber schwer zurechtfindet, wird es ebenso wenig schaffen wie derjenige, der sich nur an materiellen Dingen orientiert und die spirituelle Seite vernachlässigt. Dies trifft auch auf die Wissenschaft zu, wenn sie bei ihrer Forschung den geistigen Aspekt ausklammert. Wichtig ist ein Gleichgewicht von Körper, Seele und Geist. Wir müssen in beiden Bereichen zu Hause sein, d. h., wir müssen Erfahrungen im täglichen materiellen Leben sammeln, den dahinterstehenden lichtvollen Sinn erkennen und danach leben.

**Das Resonanzgesetz.** Das wichtigste Gesetz auf Erden wie im Kosmos ist das Resonanzgesetz. Alles geht mit seinesgleichen in Resonanz, d. h., gute Gedanken ziehen Gutes an, schlechte Gedanken eher Schlechtes, und heilsame Gedanken dienen unserer Gesundheit.

Um unser Schicksal zum Positiven und zur Heilung zu beeinflussen, müssen wir unsere Gedanken auf eine andere Frequenz einstimmen. Wir bestimmen unser Schicksal immer selbst und können unserem Leben eine große und großartige Wende geben, wenn unsere Gedanken eine lichtvollere Frequenz erzeugen. Dies geschieht durch Liebe, Dankbarkeit und Glauben, durch die unerschütterliche Überzeugung an unsere Selbstheilungskräfte und die himmlische Hilfe, die dann einsetzen kann. So können alle Belastungen, wie auch immer sie geartet sein mögen, auch alle Formen von Krankheiten einer Heilung zugeführt werden. Die Verbindung mit dem Göttlichen bedeutet Lebensfreude und lässt Heilung geschehen.

Möge das Buch Ihnen den Weg zu Liebe, Kraft und Heilung weisen.

In Liebe  
Jana Haas

# Meine Kurzbiografie

Ich wurde 1979 als Russin in Kasachstan geboren und erhielt den Namen Jana Wladimirowna Butakowa. Heute lebe ich in Deutschland, in der Nähe vom Bodensee. Es wurde mir in diesem Leben gegeben, dass ich stark hellseherisch bin. Ich kann den Himmel, Gott und die geistigen Wesen genauso deutlich sehen wie das »reale« materielle Umfeld. Dies befähigt mich, die Hintergründe des Lebens zu verstehen, und deshalb betrachte ich es als meine Aufgabe, den Menschen Gott, die Schöpfung, ihren Ursprung und den Lebenssinn näherzubringen. Ich hoffe, dass das Wissen über die Materie hinaus, über die unsterbliche Seele, die Hilfe und Liebe Gottes und seiner Engel und über die himmlische Dimensionen sowie die Fülle und Heilkraft des Himmels Sie stärken und Ihnen die Angst im Leben und vor dem Tod nehmen kann. Ich sehe die uns umgebenden geistigen Welten genauso deutlich wie die materielle Welt. Um die geistigen Welten zu sehen, versetze ich mich nicht in Trance. Es bedarf für mich auch keinerlei Vorbereitung oder Anstrengung, sondern das Gegenteil ist der Fall, ich muss mich eher konzen-



trieren, um mich hier auf der Erde zu verankern, um die »Welten« auseinanderhalten zu können und um nicht dauernd in der Hellsichtigkeit zu sein.

Ich habe meine Kindheit in Kasachstan und Russland verbracht. Diese Zeit hat mich sehr geprägt. Russland steht für die Stärke der Seelenkräfte und damit verbunden für Freude und Herzlichkeit. Diese Urprägung ist sicherlich zu einem Teil für die Intensität meiner Hellsichtigkeit mit verantwortlich. In Russland war es für unsere Eltern ganz selbstverständlich, bei bestimmten Belangen mit uns zu Heilern statt zu Ärzten zu gehen und mit Ritualen und Gebeten zu arbeiten. Dass ich in einer russischen Heilerkultur aufgewachsen bin, hat mich früh für die Spiritualität geöffnet und mich stark für meine eigene geistige Forschungsarbeit geprägt.

Ich bin davon überzeugt, dass meine Seele sich Russland als Geburtsort ausgesucht hat. Denn in diesem Land überwiegen die Seelenkräfte, die für ein starkes Urvertrauen wichtig sind und auch die hellseherischen Fähigkeiten begünstigen. Diese kann ich für meine Lebensaufgabe nun nutzen. Ich kann in die himmlischen Sphären Gottes hineinblicken und mein so erlangtes Wissen den Menschen mitteilen. In den russischen Kräften liegt auch eine besonders hohe Konzentration an »magischen« Fähigkeiten. Weiß-, aber auch schwarzmagische Rituale sind dort an der Tagesordnung und werden auch von den Menschen ganz selbstverständlich praktiziert.

Schon in der frühen Kindheit habe ich festgestellt, dass ich hellsichtig bin. Zunächst glaubte ich natürlich, dass dies normal und bei allen Menschen so ist. Bald musste ich aber an den

Reaktionen meines Umfeldes, sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern, feststellen, dass ich anders bin.

Ich wurde einige Wochen zu früh geboren, und ich hatte bereits in der frühen Kindheit mehrere Nahtoderlebnisse. Ich bin heute überzeugt, dass diese vorbestimmt waren und von der geistigen Welt unterstützt und liebevoll begleitet wurden und ich dabei geschützt war. Diese waren wohl notwendig, um die Anbindung an die geistige Welt aufrechtzuerhalten und zu verhindern, dass ich, wie für den Menschen allgemein üblich und notwendig, ganz in der Materie lande. Andernfalls hätte sich auch bei mir das »Dritte Auge« verschlossen, und ich hätte niemals diese ausgeprägte Hellsichtigkeit, die üblicherweise nur in der jenseitigen Welt vorhanden ist, auf die Erde mitbringen können. So ist es mir möglich, in einem materiellen Körper hier auf der Erde doch gleichzeitig in den geistigen Welten zu Hause zu sein.

Für mich war die Hellsichtigkeit am Anfang eine große, schwer zu tragende Bürde, denn in meiner Kindheit sah ich zunächst die Seelen von Verstorbenen in den Astralwelten, was für mich keine schönen Erfahrungen waren. Die noch erdnahen Seelen, die den Weg ins Licht noch nicht gefunden haben, schwingen in einer tieferen, grobstofflicheren Frequenz als die lichtvolleren Wesen und können so leichter wahrgenommen werden. Außerdem wusste ich damals auch noch nicht, wie ich mit solchen Erscheinungen richtig umgehen konnte. Heute weiß ich, wie man mit solchen Seelen umgeht und wie ich sie weiter ins Licht senden und ihnen bei der Erlösung helfen kann. Gott und seine Engel konnte ich erst viel später dauerhaft se-

hen. So hatte ich als Kind wegen der vielen für mich schockierenden Erlebnisse das Lachen vollkommen verlernt.

Spirituelle Fähigkeiten waren schon in meiner Ursprungsfamilie vorhanden. Meine Urgroßmutter war mit starken lichtvollen Kräften ausgestattet. Bis zu ihrem Tod war sie meine spirituelle Lehrerin. Auch nach ihrem Übertritt in die geistige Welt blieb sie es und war mir noch eine große geistige Hilfe. Ich empfing noch Visionen von ihr und erhielt lichtvolle Botschaften in Bezug auf wichtige Lebensentscheidungen, bis sie nach 13 Jahren im Jenseits wieder selbst inkarniert ist.

Als ich zwölf Jahre alt war, zog meine Familie nach Deutschland. Rückblickend bin ich ganz sicher, dass auch dieser Umzug in ein für mich damals fremdes Land fest vorgenommen war, damit ich meinem geistigen Auftrag gerecht werden konnte. Das weitere Heranwachsen in einem Land wie Deutschland, dem Land der Denker und Forscher, wo mehr die Geisteskräfte dominieren, war nun für mich ganz wichtig, damit sich geistige Klarheit und Struktur bilden konnten. Dies hat auf die Art meiner Ausdrucksweise viel Einfluss genommen.

Mit sechs Jahren erlebte ich an einem See in Kasachstan ein beeindruckendes und mich nachhaltig prägendes Wunder. Ich konnte noch nicht schwimmen und war in den See gegangen, ohne dass jemand dies bemerkte. Eine Welle riss mich unter Wasser. Bald konnte ich nicht mehr atmen, dann kam so etwas wie ein Stillstand, und alles wurde plötzlich lieblich und friedlich. Um mich herum schwammen viele bunte lustige Fischlein, und ich fühlte mich frei und wunderbar leicht. Dann konnte ich mich von außerhalb sehen, aus vielleicht zwei Meter Entfer-

nung. Mein Körper trieb leblos, und meine Seele war ausgetreten. Vor mir war ein wunderbarer heller Lichttunnel, auf den ich mich zubewegte.

Ich ging immer mehr in das Licht, doch mitten in dem paradiesischen Zustand des Friedens sagte eine Stimme deutlich: »Du musst atmen, du musst zurück, du hast noch eine Aufgabe zu erfüllen.« Ich wollte nicht, ich fühlte mich wunderbar eins mit der Einheit. Aber mein Schutzengel beförderte mich an den Strand. Ich empfand es wie eine Lichthand, die mich an den Haaren packte und blitzschnell an Land beförderte. Er lächelte mich an und sagte nochmals, dass ich eine lichtvolle Aufgabe zu erledigen habe und ich immer geschützt sei. Danach verspürte ich einen stechenden Schmerz in meiner Brust, erwachte und hustete Wasser. Ich begriff erst langsam, was passiert war, und war zunächst schockiert. Erst viel später verstand ich, welch großartiges Wunder mir zuteilgeworden war. Dieses Erlebnis, diese lichtvolle Rettung durch die geistige Welt, prägt mich noch heute. Ich weiß aus tiefstem Inneren, im Urvertrauen, dass ich immer geschützt bin und von der geistigen Welt geliebt werde.

Mit 23 Jahren bekam ich von den Engeln und meiner verstorbenen Urgroßmutter wiederholt deutlich den Hinweis, ich solle eine Tätigkeit in der Naturheilpraxis eines lieben Freundes aufnehmen. Dort lernte ich die Probleme und Krankheiten der Menschen kennen und erkannte bald die geistig-seelischen Hintergründe vieler Erkrankungen und konnte immer deutlicher die Organe und die Aura der Menschen sehen. Jetzt kam zu meinem geistigen Wissen auch ein psychologisches und me-

dizinisches Verständnis. Ich konnte die Menschen immer mehr als Ganzes, im Diesseits wie auch im Jenseits, begreifen.

Nachdem ich mich bewusst der Liebe mir selbst gegenüber wie auch zu Gott und den Mitmenschen geöffnet habe und Gott und der himmlischen Führung immer mehr Vertrauen entgegenbrachte, begannen die lichtvollen geistigen Welten für mich immer deutlicher zu werden.

Von nun an sah ich nicht nur Verstorbene, sondern konnte zunehmend auch die lichtvollen himmlischen Welten wahrnehmen.

Ich habe in Russland wie auch in Deutschland viele prägende Aufwachmomente erlebt, die mir meinen Horizont erweiterten und mich für neue Erkenntnisse öffneten. Meinen Erleuchtungsmoment habe ich dann in der Schweiz, mit ihren gewaltigen Urenergien, erlebt. Ich kann heute sagen, dass ich mich daher mit allen diesen Ländern und den damit verbundenen Kräften aufs tiefste verbunden fühle.

Im Mai des Jahres 2003 konnte ich auf der Rigi, einem weiblichen Berg in der Schweiz, sehen, dass die satten, grünen, mit unzähligen Blumen übersäten Bergwiesen belebt und beseelt waren. Es waren nicht nur die Grashalme und Blumen, die sich im Wind bewegten, sondern ich sah, dass es auch Naturwesen waren, die sich ebenfalls bewegten und die Natur beseelten. Ich konnte viele Wesen sehen, die der Volksmund als Zwerge bezeichnet und die an der Erde arbeiteten. Einige von ihnen hielten inne, als sie merkten, dass ich sie sehen konnte.

Während ich noch voller Verblüffung über dieses faszinierende Erlebnis war und das Treiben dieser kleinen Wesen mich

beeindruckte, sah ich plötzlich ein Geistwesen von weiblicher Gestalt, das an mir vorbeizog und eine Art Gefäß mit einem intensiv leuchtenden Licht in der Hand hielt. Es war der Berggeist der Rigi. Er zeigte sich in einer weiblichen Gestalt, da es ein weiblicher Berg mit einer vorherrschend sanften »weiblichen« Energie ist. Ich bezeichne diesen weiblichen Geist im weiteren Verlauf als Bergwächterin, weil dies den weiblichen Wesenszügen am nächsten kommt, und ich beschreibe dieses Geistwesen in der weiblichen Form. »Sie« schwebte an mir vorbei, und ich war so erstaunt, dass ich mich nicht traute, sie anzusprechen. Am nächsten Tag sah ich sie wieder und begrüßte sie. Sie betrachtete mich freundlich und stellte sich als der Berggeist der Rigi vor. Sie erzählte mir, dass es ihre Aufgabe ist, die Energie des Berges aufrechtzuerhalten. Das Gefäß, das sie in der Hand trug, war ein Symbol des gespeicherten Wissens des Berges.

Berggeister bestehen in Wirklichkeit aus einer formlosen Energie, so wie alle Lichtwesen, auch die Engel, und sind in Wirklichkeit so groß, dass sie den ganzen Berg einhüllen und beseelen. Alle großen Lichtwesen, wie z. B. die Erzengel, stellen sich uns Menschen komprimiert dar, damit wir sie wahrnehmen können. Zwei Tage später, als ich wieder die geistigen Wesen auf den Wiesen bestaunte, erschien plötzlich ein etwa hüft-hohes dünnes Naturwesen neben mir, winkte mir freundlich zu und führte mich einige Hundert Meter weiter auf eine Lichtung. Dort erschien mir dann die Bergwächterin, die mich liebevoll begrüßte und mit einer erhabenen und würdevollen Geste nach oben zeigte. Ich erlebte, wie sich vor meinen Augen der

Himmel auftrat, und ich sah symbolisch eine lange Reihe von »Lichtbüchern«. Die Bergwächterin sagte zu mir: »Du kannst alles Wissen aus der kosmischen Bibliothek abrufen. Hier ist das gesamte Wissen des Himmels und der Erde vorhanden. Dieses wirst du der Menschheit übermitteln und Bücher schreiben.« Ich wollte und konnte dies zunächst nicht glauben, ich traute es mir auch nicht zu, aber sie versicherte mir: »Doch, du kannst es jederzeit, weil du eine von uns bist.« Dies war der faszinierende Moment meiner Erleuchtung! Von da an offenbarten sich mir die geistigen Welten und das Wissen in rasender Geschwindigkeit.

Bald konnte ich in den Himmel bis in die höchsten Engelhierarchien sehen und mich mit diesen Lichtwesen austauschen. Dies geschah direkt proportional mit der Zunahme meiner Liebesfähigkeit, meines Vertrauens in die geistige Führung und mit der Verbundenheit zu Gott. Je mehr ich mein Herz öffnete, je liebevoller ich wurde, desto mehr erhöhte sich das Vertrauen in die Führung aus der lichtvollen geistigen Welt. Mit zunehmender Liebesfähigkeit wurde ich auch zunehmend lichtvoller und feinstofflicher. Und durch die höher schwingende Frequenz, in der ich mich befand, konnte ich immer mehr auch mit den höher schwingenden Engelwesen kommunizieren.

Ich möchte hiermit deutlich machen, dass ich trotz meiner angeborenen starken Hellsichtigkeit mich erst selbst zur Liebe und zum Licht entwickeln musste, um die hohen Lichtwesen sehen zu können.

Ich weiß heute, dass all meine Tätigkeiten wie auch jedes einzelne Buch, das ich bisher mit himmlischer Hilfe verfasst